



Mit großer Leidenschaft trugen „Ohrenkuss“-Interpreten ihre Gedanken vor. Das löste bei vielen Zuhörern in der Kirche Alt St. Ulrich ebenso heitere wie auch traurige Momente aus. (Foto: Höhne)

## Der Ohrenkuss im Kopf

„Es ist aufregend, bleib doch ruhig“: Menschen mit Down-Syndrom lesen ihre eigenen Texte vor

Von KATHRIN HÖHNE

**FRECHEN.** Hier dürfen die Texte so sein, wie sie aus dem Stift fließen oder über die Lippen kommen, echt und authentisch. Das mehrfach ausgezeichnete Bonner Kulturmagazin „Ohrenkuss... da rein, da raus“ wird von Menschen mit Down-Syndrom erstellt. Ihre Texte und Illustrationen werden bewusst nicht von Helfern korrigiert.

Es gibt wie bei anderen Zeitungen gemeinsame Themenüberlegungen und Recherche. Das Layout und Fotos stammen von professionellen Journalisten. Das Magazin erscheint zwei Mal im Jahr, jede Ausgabe hat einen Schwerpunkt.

So sind seit mehr als 15 Jahren Artikel zu vielen Themen geschrieben und gedruckt worden. Kein Tabu wurde ausgelassen: Liebe und Sex, Glück, Folter, Drogen, Babys, Diebstahl, Großeltern, Träume, Sterben oder Essen. Mit ihren Texten sitzen die Macher aber längst nicht mehr nur in der Redaktionsstube, sondern gehen auf Lesereise.

Passend zum Kölner Sommerblut-Kulturfestivals – „TABU“ – brachten am Donnerstagabend Ohrenkuss-Schreiber ihre Gedanken über die verbotenen Dinge des Lebens über „das Geheime, das Unheimliche, das Verborgene, das Versteckte, das Aufregen-

de“ im Integrativen Begegnungszentrum der Gold-Kraemer-Stiftung, in der Kirche Alt St. Ulrich zu Gehör.

### Fast eine Performance

„Wir sind eigentlich fast normal. Wir sind auch Menschen. Wir haben aber ein Chromosom mehr. Wir haben das 21. Chromosom drei mal. Wir haben deshalb 47 Chromosomen. Statt 46, so wie Sie!“, stellte die Autorin Julia Bertmann sich und ihre drei Mitstreiter vor. Und erklärte, was ein Ohrenkuss ist: „Man hört und sieht ganz vieles – das meiste davon geht zum einen Ohr hinein und sofort zum anderen Ohr wieder hinaus. Aber manches ist wichtig und bleibt im Kopf – das ist dann ein Ohrenkuss.“

Das Motto der Veranstaltung lautete „Es ist aufregend, bleib doch ruhig“. Es wurde aufregend und sehr souverän agierten die Vortragenden auf der Bühne. Mit akustischer Unterstützung von Anton Berman mit den unterschiedlichsten Tönen vom Pfeifen bis zum Mikrofonploppen wurde aus der Lesung fast eine Performance.

„Die Menschen meinen immer, die Leute mit Down-Syndrom sind immer lieb. Das stimmt schon, wir sind oft lieb.

Aber nicht nur“, kündigte Julian Göpel seinen Rap über Schimpfwörter an, in den alle mit einstimmen. „Denn Musik ist Spaß. Glück. ... Musik ist Tanzen! Ich finde immer so gut Schlagzeug. Laut. Ich liebe laut“, las Ansgar Peters aus dem Gedicht „Singe und mein Herz singt mit“ seines Kollegen Paul Spitzeck vor. Über ein ganz anderes Thema, über das Ausruhen, hatte Johanna von Schönfeld nachgedacht. „Und in meiner Chill-Pause will ich auch wirklich relaxen. Ich würde dazu sagen Arbeitsverweigerung!“

Für die Besucher gab es an diesem Abend noch viel zu hören über Ausgrenzung, Beleidigungen, Totenstille in der Nacht, geheime Post, Mutproben und Putzmänner. Bestehend war, immer wieder zu erleben, mit welcher Leidenschaft die Interpreten ihre Gedanken vortragen. Das löste bei vielen ebenso heitere wie auch traurige Momente aus.

Die Gäste bedankten sich mit einem riesigen Applaus und kamen im Anschluss mit den Ohrenkuss-Redakteuren auch ins Gespräch. „Ich war gar nicht aufgeregt, ich war ganz cool, voll Profi“, erklärte so der 26-jährige Ansgar Peters, der zum ersten Mal bei einer Lesung dabei war. „Ich stehe gern auf der Bühne, bin eben Künstler“, verriet voller Stolz Julian Göpel.

## Aktion mit Bananensprayer

Kulturkreis veranstaltet Graffiti-Wettbewerb für Jugendliche mit dem Künstler Thomas Baumgärtel

**ERFTSTADT.** Der neue Vorstand des Kulturkreises Erftstadt will die Sparte Kunst und Kultur erweitern. Vor allem sollen Jugendliche mit verschiedenen Programmangeboten angesprochen werden.

Aus diesem Grund, wie auch zum 50-jährigen Bestehen des Gymnasiums Lechenich und zum 40-jährigen Bestehen der Realschule, wurde gemeinsam mit dem Kölner Künstler Thomas Baumgärtel, der als „Bananensprayer“ bekannt wurde, ein Graffiti-Wettbewerb ausgerichtet.

Gesucht werden die besten Motive von Schülerinnen und

Schülern ab 14 Jahre, die eine der beiden Schulen besuchen. Die Frist für die Einreichung der Graffiti-Entwürfe läuft heute ab. Entwürfe nimmt Doris Krampf vom Kulturkreis Erftstadt im Büro auf der ersten Etage im Office-Center An der Vogelrute 2 entgegen. Eine Jury aus Schulleitungen, Kunstlehrern und dem Künstler trifft die Auswahl.

Die 15 Bewerber mit den besten Entwürfen dürfen ihre Ideen zusammen mit dem „Bananensprayer“ auf die rückwärtige Wand der sogenannten Gymhalle im Schulzentrum Lechenich an der Dr.-Jo-

sef-Fieger-Straße 7 aufsprayen. Künstlerisch gearbeitet wird am 23. und 24. Mai sowie am 6. und 7. Juni, freitags jeweils von 14.15 bis 17.30 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr.

Die Stadt Erftstadt und die Schulen haben sich bereit erklärt, die Aktionsfläche, Räume und ein Gerüst zur Verfügung zu stellen. Teilnehmer müssen für Masken und Farben einen Kostenbeitrag von 50 Euro entrichten.

Gefördert wird das Projekt von der VR-Bank, der Kreissparkasse Köln (KSK) und der Gasversorgungsgesellschaft (GVG) Rhein-Erft. (uw)

## „Yellow Box“ angekauft

Kulturausschuss beschließt, dass die Stadt das Werk des Max-Ernst-Stipendiaten 2014 ankauft

Von ULRIKE WEINERT

**BRÜHL.** Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus hat beschlossen, das Kunstwerk des Max-Ernst-Stipendiaten 2014, Alwin Lay, zu erwerben. Der Ankauf von Stipendiatenwerken ist ohnehin guter Brauch. Bisher wurden die Arbeiten aller Stipendiatinnen und Stipendiaten in die städtische Sammlung übernommen und im Rathaus öffentlich zugänglich gemacht.

Alwin Lay schuf ein Objekt mit dem Titel „Yellow Box“. Der Rahmen des Objekts ist mit

Museumsglas gefertigt. Für die „Yellow Box“ ist ein Verkaufspreis von 1900 Euro angesetzt. Da es sich bei dem Kunstwerk um eine gelbe Kiste mit einem Fenster handelt, schlug Anne-Rose Heck (SPD) vor, dass der Künstler einen Erläuterungstext beifügt.

„Das tun Künstler nicht gerne; sie wollen die Interpretation dem Betrachter überlassen, und wenn wir diesem Kunstwerk eine Erläuterung beifügen, müssten wir das bei allen anderen auch tun“, wandte aber der Kulturausschussvorsitzende Hanns-Henning Hos-

mann ein.

Der erste Beigeordnete Andreas Brandt schlug vor, dass stattdessen der Begründungstext der Jury-Entscheidung beigefügt wird. Ulla Baule von den Freien Wählern/Bürgervereinigung Brühl regte an, das Objekt in der Rathausgalerie zu zeigen. Sie kann sich kaum vorstellen, dass die Rathausflure, wo die Stipendiatenwerke üblicherweise gezeigt werden, genug Platz für die „Yellow Box“ bietet. Ein Blick auf die Maße von 40 mal 31 Zentimetern räumte solche Bedenken aber aus.

Audi Vorsprung durch Technik 

## Nonplusultra.



Unsere ultra Modelle sind die optimale Kombination aller Audi Effizienztechnologien wie Audi Leichtbau, neueste TDI Motorengeneration, Rekuperation und Start-Stop-System. Das macht sie zu den effizientesten Audi Modellen. Ab z. B. 85 g/km CO<sub>2</sub> und einem kombinierten Verbrauch von 3,2 l/100 km\* stehen ab sofort unsere ultra Modelle zu einer Probefahrt für Sie bereit.

Ein attraktives Leasingangebot:  
**z. B. Audi A3 1.6 TDI ultra\*\***  
in der Ausstattungslinie Attraction

Leistung: 81 kW (110 PS)  
Sonderzahlung: € 4.120,49  
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis): € 22.655,-  
inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten  
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,17 %  
Effektiver Jahreszins: 2,17 %

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km  
Vertragslaufzeit: 36 Monate  
Gesamtbeitrag: € 10.420,49

Monatliche Leasingrate:

**€ 175,-**

inkl. ultra Preisvorteil<sup>1</sup>: € 1.785,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

\* Werte für Audi A3 3-Türer 1.6 TDI ultra: Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 3,8; außerorts 3,0; kombiniert 3,2; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 85; Effizienzklasse A+ \*\* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 3,8; außerorts 3,0; kombiniert 3,2; CO<sub>2</sub>-Emission g/km: kombiniert 85; Effizienzklasse A+

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

<sup>1</sup> Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers.

**Mit ultra Preisvorteil<sup>1</sup> i. H. v.: € 1.785,-**

**Bautz & Klinkhammer**

Bautz & Klinkhammer GmbH & Co. KG

Luxemburger Str. 378-392, 50354 Hürth-Hermülheim  
Tel.: 0 22 33 / 9 74 00-0  
info@bautz-klinkhammer.de, www.bautz-klinkhammer.de